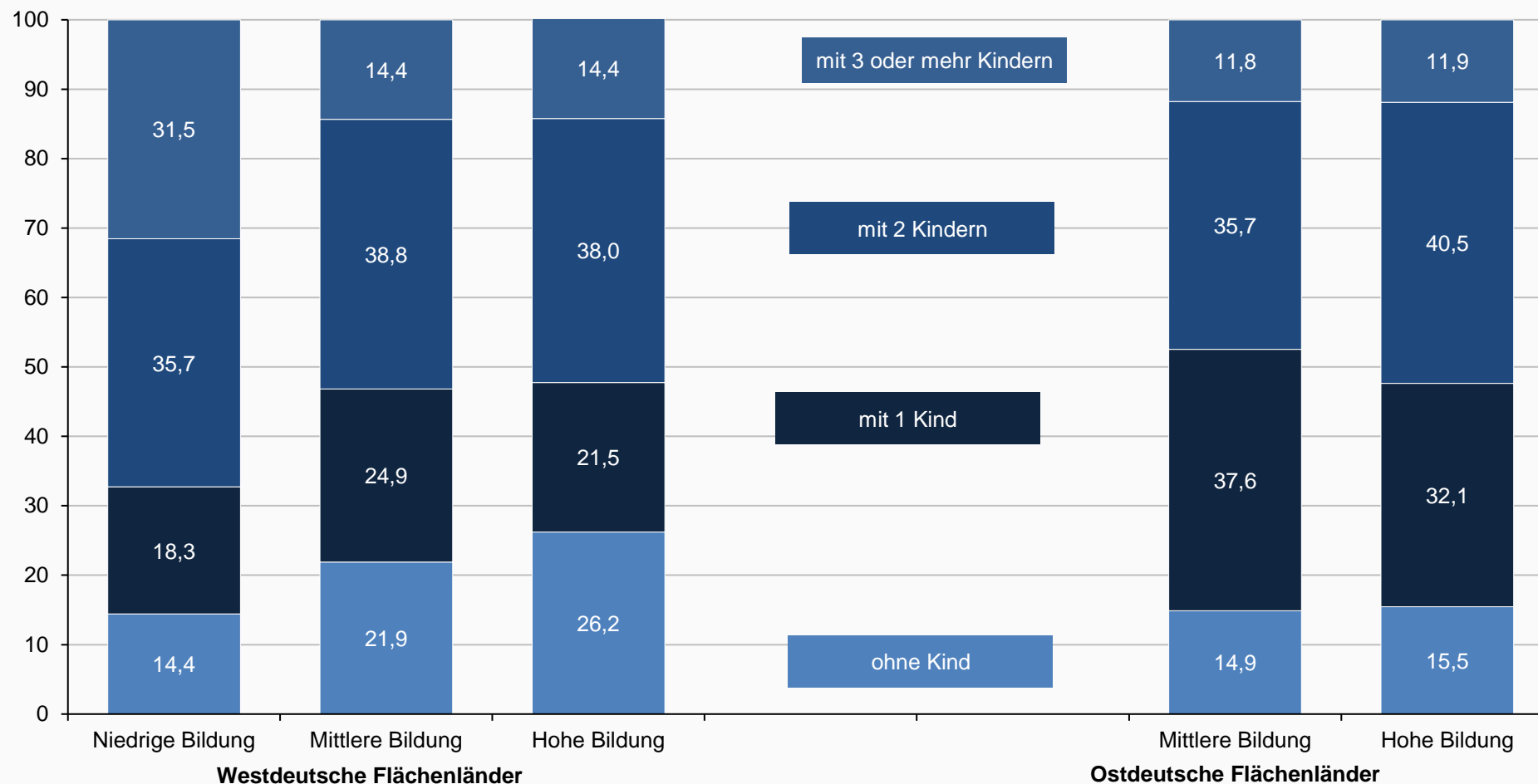


■ Frauen von 45 bis 49 Jahren nach Kinderzahl und Bildungsstand¹⁾, 2018
West- und ostdeutsche Flächenländer, in % der Frauen



¹⁾ Bildungsstand: Hohe Bildung = akademischer oder ein Fachschulabschluss, Mittlere Bildung = berufsqualifizierende Abschlüsse oder (Fach-)Abitur, Niedrige Bildung = alle übrigen Abschlüsse oder ohne Abschluss (nach ISCED2011)

Quelle: Statistisches Bundesamt (2019), Kinderlosigkeit, Geburten und Familien, Ergebnisse des Mikrozensus 2018, eigene Berechnungen

Frauen von 45 bis 49 Jahren nach Kinderzahl und Bildungsstand in den west- und ostdeutschen Flächenländern 2018

Das Gebärverhalten von Frauen im Alter zwischen 45 und 49 Jahren, in einem Alter also, in dem keine Kinder mehr zu erwarten sind, weist mit Blick auf das Bildungsniveau sowohl für Deutschland insgesamt (vgl. [Abbildung VII.37a](#)) als auch im Ost-West-Vergleich erhebliche Unterschiede auf. So lässt sich zeigen, dass Frauen in den alten Bundesländern, die zwischen 1969 und 1973 geboren wurden, umso häufiger kinderlos geblieben sind, je höher ihr Bildungsniveau liegt. Der Anteil dieser Frauen, die bis 2018 keine Kinder geboren haben, liegt bei 14,4 %, wenn ein niedriger Bildungsstand vorliegt. Bei einem mittleren Bildungsstand steigt der Anteil auf knapp 22 % und bei einem hohen Bildungsstand auf gut 25 %.

Im Unterschied dazu liegt der Anteil der kinderlosen Frauen in den neuen Bundesländern niedriger und variiert von Bildungsniveau zu Bildungsniveau weniger stark. Ohnehin unterscheidet sich die Verteilung der ostdeutschen Frauen mit mittlerer und hoher Bildung kaum: Ganz überwiegend haben sie 1 oder 2 Kinder.

Methodische Hinweise

Der Einteilung der Bildungsabschlüsse in die Gruppen „niedriger“, „mittlerer“ und „hoher“ Bildungsstand liegt die *International Standard Classification of Education* - die ISCED – Skala - von 2011 zugrunde. Die ISCED-Skala ist ein System zur Klassifizierung von Bildung und Bildungsabschlüssen, das sowohl nationale als auch internationale Vergleiche von Bildungsniveaus ermöglicht. Diesem System folgend zählen zu dem hohen Bildungsstand z.B. ein akademischer Abschluss oder ein Meister-/ Techniker- bzw. Fachschulabschluss (ehemalige DDR). Zu den mittleren Bildungsabschlüssen werden berufsqualifizierende Abschlüsse sowie das Abitur und die Fachhochschulreife gezählt. Die Gruppe derer mit einem niedrigen Bildungsstand, besteht aus Personen die keinen Bildungsabschluss haben, aus Personen, die eine Polytechnische Oberschule (ehemalige DDR) besucht haben sowie aus Personen mit einem Haupt- oder Realschulabschluss.

Dargestellt sind nur die west- bzw. ostdeutschen Flächenländer. Die Stadtstaaten sind nicht ausgewiesen.

Die Daten beruhen auf Ergebnissen des Mikrozensus 2018. Der Mikrozensus ist eine repräsentative Haushaltsbefragung, in der jährlich 1 % aller Haushalte in Deutschland, ausgewählt nach einem festgelegten statistischen Zufallsverfahren, zu ihrer Erwerbsbeteiligung, ihrer Ausbildung sowie zu ihren Lebensbedingungen befragt werden. Jährlich wird ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Haushalte ausgetauscht. Folglich bleibt jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe.